

Ganz CDU-Linie

Zu: "Verweigerter Händedruck" (F.A.Z. vom 30. März). Wenn Frau Oberbürgermeisterin Härtel (Hanau) sich brüskiert fühlt, wenn ein Deutscher nach der Überreichung der Einbürgerungsurkunde den Händedruck verweigert, ist das selbstverständlich. Daß die Ehefrau des Betroffenen ebenfalls eingebürgert wird, obwohl sie kein Wort Deutsch spricht, dürfte bei Frau Härtel eigentlich kein politisches Unverständnis hervorrufen. Das Gegenteil ist angesagt! Das aktuelle CDU-Grundsatzprogramm definiert mithin "gute Sprachkenntnisse" als Voraussetzung für die Einbürgerung. Vor dem Grundsatzprogramm-Parteitag im Februar 1994 wurde das von der Antragskommission für tauglich befunden. Dieses Gremium hatte die Aufgabe, Programmentwurf und Änderungsanträge vor Beschlußfassung auf ihre Schlüssigkeit hin zu überprüfen. Anregungen, besagte "gute Sprachkenntnisse" auf "gute deutsche Sprachkenntnisse" hin zu konkretisieren, wurden nicht übernommen. Insoweit gibt es jetzt keinen Grund zur Aufregung, ist doch die von Frau Härtel attackierte linguistische Null-Nummer ganz auf CDU-Parteilinie gelegen.

Tilman Kluge, Bad Soden